



# **Auszug aus dem Konzept**

für die ganztägige Bildung und  
Betreuung an Schulen (GBS)

Am Standort  
**Grundschule Knauerstraße**  
in Kooperation mit der  
**Akademie für Schulkinder**  
(AfSK gGmbH)

Stand: 25.02.2019

# VORBEMERKUNG

Liebe Eltern der Knauerstraßen-Kinder

...was lange währt wird endlich gut!

Dieses Sprichwort lässt sich vortrefflich auf die Erstellung unseres gemeinsamen Konzeptes anwenden. Im Mai 2014 wurde die Konzeptgruppe erstmals ins Leben gerufen. Nach vielen Sitzungen, gemeinsamen Bearbeitungen von Themen auf allen Ebenen, vielen Korrekturen und auch Unterbrechungen durch die Entwicklung anderer Konzepte und Regelungen, konnten wir unser gemeinsames Konzept nun endlich im August 2018, also nach vier Jahren, in der aktuellen Form fertig stellen.

Und es hat sich gelohnt! Durch die Erstellung des Konzeptes konnten wir Fragen und Anregungen mit in unsere gemeinsame Entwicklung nehmen, viele Themen und Verfahrensweisen reflektieren und Bedarfe aufdecken; Ein Prozess, der uns oft fast unbemerkt begleitete, uns aber dennoch zu einer immer besseren Zusammenarbeit und Arbeit am Kind hinführte.

Es ist uns wichtig, unsere Arbeit, Werte und Ziele auf allen Ebenen transparent zu machen, weshalb wir uns entschieden haben, auch Ihnen die wichtigsten Elemente unseres gemeinsamen Konzeptes zur Verfügung zu stellen.

Bei Fragen, Unsicherheiten oder einfach aus Neugierde können sie jetzt, mit diesem kleinen Nachschlagewerk, vieles über unsere Arbeit und Handlungsweisen erfahren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, die an der Erstellung unseres gemeinsamen Konzeptes teilgenommen haben und aktiv an der Entwicklung von Regelungen, gemeinsamen Plattformen, Werten, der Korrektur und vielem mehr, mitgearbeitet habt.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen, Nachschlagen, Reflektieren und Hinterfragen.

---

Corinna Jorden  
(Schulleitung)

---

Marc-Philippe Lamperti  
(päd. Leitung AfSK)

---

Diana Arua  
(org. Leitung AfSK)

---

Nadine Griebenow  
(Koord.-Lehrerin)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 WIR STELLEN UNS VOR:</b> .....	<b>1</b>
<b>1.1 Die Grundschule Knauerstraße</b> .....	<b>1</b>
<b>1.2 Die Akademie für Schulkinder (AfSK gGmbH)</b> .....	<b>1</b>
<b>1.3 Der Standort als Ganztagschule (GBS)</b> .....	<b>2</b>
<b>2 ORGANISATORISCHES KONZEPT</b> .....	<b>3</b>
<b>2.1 Raumkonzept</b> .....	<b>3</b>
2.1.1 Übersicht über die Räumlichkeiten.....	3
2.1.2 Gestaltung und Nutzung .....	3
2.1.3 Außenflächen .....	4
2.1.4 Der „Wegweiser“ (Umgang mit Material und Räumlichkeiten).....	4
<b>2.2 Mitarbeiter</b> .....	<b>4</b>
2.2.1 Lehrkräfte.....	5
2.2.2 Erzieher.....	5
2.2.3 Nicht-pädagogisches Personal.....	5
2.2.4 Übungsleiter und Trainer der Sport-Kooperations-partner.....	5
2.2.5 FSJ / Praktikanten.....	6
<b>2.3 Professionsmix / (Zusatz-)Qualifikationen</b> .....	<b>6</b>
2.3.1 (Zusatz-) Qualifikationen seitens der AfSK.....	6
2.3.2 (Zusatz-) Qualifikationen seitens der Grundschule Knauerstraße .....	6
2.3.3 Aufgaben und interne Vernetzung .....	6
2.3.4 Zuständigkeiten, Bestellwege .....	6
<b>2.4 Anmeldeverfahren / Regelungen / Abläufe</b> .....	<b>6</b>
2.4.1 Anmelde-/Aufnahmeverfahren sowie Änderungswünsche im Rahmen des Ganztages (Schule / GBS).....	6
2.4.2 Öffnungszeiten / Schließtage / Ferienbetreuung .....	6
2.4.3 Tagesstruktur (von 08:00 bis 18:00) / Abholzeiten.....	8
2.4.4 Kurse, Angebote und Gruppen- und Ausflugstage .....	9
2.4.5 Essens- und Getränkeangebote.....	11
<b>2.5 Meldepflichtige Krankheiten/im Krankheitsfall (Infektionsschutzgesetz)</b>	<b>11</b>

<b>3</b>	<b>PÄDAGOGISCHES KONZEPT .....</b>	<b>11</b>
<b>3.1</b>	<b>Bildungskultur .....</b>	<b>11</b>
3.1.1	unser Bild vom Kind .....	12
3.1.2	Lernen / Bildung am Standort Knauerstraße .....	13
<b>3.2</b>	<b>Besonderheiten des pädagogischen Angebotes .....</b>	<b>14</b>
3.2.1	Sportbetonte Schule .....	14
3.2.2	Aktive Pause .....	14
3.2.3	Waste Watchers.....	14
3.2.4	Forschendes Lernen .....	14
3.2.5	Die Forscherwochen .....	14
3.2.6	Begabungsförderung .....	14
3.2.7	Lesepatzen .....	14
3.2.8	Zirkuswoche.....	14
3.2.9	Sozialtraining „Eigenständig werden“ .....	14
3.2.10	Das Gartenprojekt .....	14
3.2.11	Die Projektgruppe .....	14
<b>3.3</b>	<b>Beobachtungen und Dokumentation der kindlichen Entwicklung .....</b>	<b>15</b>
3.3.1	Schulische Lern- und Entwicklungsgespräche (LEG ´s).....	15
3.3.2	Elterngespräche im Rahmen der Nachmittagsbetreuung .....	15
3.3.3	Beobachtungsbögen für den Nachmittag .....	15
<b>3.4</b>	<b>Partizipation (Teilhabe) .....</b>	<b>15</b>
3.4.1	von Kindern .....	15
3.4.2	von Eltern .....	16
3.4.3	Gremien und Plattformen .....	17
3.4.4	Gemeinsam verabschiedete Kommunikationswege .....	18
<b>4</b>	<b>MAßNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND ENTWICKLUNG</b>	<b>19</b>
<b>4.1</b>	<b>Gesetzliche Grundlagen .....</b>	<b>19</b>
4.1.1	Schule.....	19
4.1.2	AfSK .....	19
<b>4.2</b>	<b>Konzepte und Programme .....</b>	<b>19</b>
4.2.1	Schutzkonzept(e).....	19
4.2.2	„Detailliertes“ Raumkonzept.....	20
4.2.3	Der „Wegweiser“ („Werte und Normen“) .....	20
4.2.4	Das Handbuch .....	20

<b>4.3 Reflexionsrunden, Konferenzen, Teamsitzungen.....</b>	<b>20</b>
4.3.1 Konferenzen der Grundschule Knauerstraße .....	20
4.3.2 Teamsitzungen der Akademie für Schulkinder .....	20
<b>4.4 Fortbildungen .....</b>	<b>20</b>
4.4.1 Fortbildungen der Lehrkräfte .....	20
4.4.2 Fortbildungen der Erzieher und Erzieherinnen .....	20
4.4.3 Gemeinsame Fortbildungen .....	20
<b>4.5 Mitarbeiterjahresgespräche .....</b>	<b>21</b>
<b>5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....</b>	<b>21</b>
<b>5.1 Transparenz des täglichen Alltags .....</b>	<b>21</b>
<b>5.2 Internetpräsentation .....</b>	<b>21</b>
<b>5.3 Elterninformation .....</b>	<b>21</b>
5.3.1 Infobriefe.....	21
5.3.2 Elternabende.....	21
5.3.3 Lernentwicklungsgespräche (siehe 3.3.1) .....	21
<b>5.4 Zusammenarbeit mit der Presse .....</b>	<b>21</b>
<b>5.5 Veranstaltungen .....</b>	<b>21</b>
5.5.1 Schulveranstaltungen und Aktionen.....	21
5.5.2 Gemeinsame Veranstaltungen .....	22
<b>6 ANHANG / DOKUMENTE .....</b>	<b>23</b>
<b>Leitfaden festgelegte Kommunikationswege.....</b>	<b>23</b>
<b>Merkblatt zur Anmeldung für das Mittagessen .....</b>	<b>25</b>

# **1 Wir stellen uns vor:**

## **1.1 Die Grundschule Knauerstraße**

Unsere Schule liegt mitten in Eppendorf in der Nähe zum Kellinghusenpark, dem Eppendorfer Park und zur Alster.

Zur Zeit besuchen ca. 250 Kinder unsere Schule. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen aus einem bildungsnahen Elternhaus.

Die Grundschule Knauerstraße trägt das Prädikat „Sportbetonte Schule“ mit dem Zusatz „Tanzsportbetonte Schule“.

Es handelt sich um eine, zur Zeit, zwei- bis dreizügige Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler werden in 10 Klassenverbänden unterrichtet, dazu kommt noch eine Vorschulklasse. Die Klassenstärke bewegt sich zwischen 21 und 25 Schülerinnen und Schülern. Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Je eine Jahrgangsstufe teilt sich einen gemeinsamen Gruppenraum.

Zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten insgesamt 16 männliche und weibliche Lehrkräfte an der Schule. Außerdem wird die pädagogische Arbeit am Vor- und Nachmittag von einem FSJler unterstützt.

Neben einer Sporthalle und einer Aula verfügt die Schule über verschiedene Fachräume wie z.B. Computerraum, Schulbücherei, Küche, Kunst- und Holzwerkstatt, Mathewerkstatt, Psychomotorikraum und einen Forscherraum.

Soziales Lernen und kooperative Lernformen im Klassenverband, in Jahrganggruppen sowie in jahrgangsübergreifenden Gruppen steht in der Schule im Mittelpunkt.

## **1.2 Die Akademie für Schulkinder (AfSK gGmbH)**

Die Akademie für Schulkinder ist eine betriebswirtschaftlich verantwortlich handelnde, junge Organisation. Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt. Schule verstehen wir als Lern- und Lebensraum.

Geschichtlich betrachtet ist die Akademie für Schulkinder aus der Akademie für Kinder (AfK) heraus gegründet worden. Während die AfK vor allem Kinder vom Krippen- bis zum Vorschulalter begleitet, liegt der Schwerpunkt der AfSK in der Bildung und Betreuung von Schulkindern im Rahmen von GBS.

In der Grundschule Knauerstraße sind wir im August 2013 mit ca. 140 Kindern in der Nachmittagsbetreuung gestartet und betreuen hier mittlerweile ca. 240 Kinder.

Beziehung und Bindung stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Nur ein sicher gebundenes Kind, das sich angenommen und verstanden fühlt, sowie mit seinen Bedürfnissen gesehen wird, macht sich unserer Auffassung nach „auf den Weg“, entdeckt und erforscht seine Umwelt und nutzt seine Neugier.

Ein Kind, das gelernt hat sich zu orientieren, Entscheidungen zu treffen, zu kommunizieren, Kontakte zu knüpfen, flexibel zu sein und Eindrücke zu verarbeiten – wird die Vielfalt als Chance nutzen, um die Welt und sein Leben aktiv zu gestalten.

### **1.3 Der Standort als Ganztagschule (GBS)**

Laut Gesetzeslage der Schulbehörde Hamburg werden vier verschiedene Modelle einer Ganztagschule für die Grundschule zugelassen.

- GBS (offen)
  - freiwillige Teilnahme, Schule kooperiert mit Träger der Jugendhilfe
- GTS (offen)
  - freiwillige Teilnahme, der Ganzttag unterliegt ausschließlich der Schule
- GTS (teilgebunden)
  - Verpflichtenden Teilnahme nur an einzelnen Tagen oder einzelner Klassenstufen
- GTS (gebunden)
  - verpflichtende Teilnahme, der Ganzttag unterliegt ausschließlich der Schule.

Während in der GBS die Träger der Kinder- und Jugendhilfe eine Kooperation eingehen, obliegt in GTS die Verantwortung des Ganztags alleine bei der Schule (ggf. kann sie sich aber Unterstützung durch einen Träger der freien Kinder und Jugendhilfe einkaufen).

Unsere Schule hat sich für das Modell der „GBS“ entschieden und ist damit im Schuljahr 2011/2012 gestartet.

Der Unterricht findet bei uns nur am Vormittag statt, so dass die Teilnahme an dem Nachmittagsangebot für die Elternschaft frei wählbar bleibt. Bei Nichtteilnahme können die Schülerinnen und Schüler direkt nach dem Pflichtunterricht, der von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr verlässlich stattfindet, nach Hause gehen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 besteht eine Kooperation zwischen der Grundschule Knauerstraße und der Akademie für Schulkinder. Die AfSK ist, in Zusammenarbeit mit der Schule, neben dem Früh- und Spätdienst, ab 13.00 Uhr für die Gestaltung des Nachmittages verantwortlich. Von den insgesamt 250 Schülern werden ca. 96 % am Nachmittag betreut.

Jedes Kind hat eine feste Gruppe mit einem Bezugserzieher, kann aber im Rahmen der Angebots- und Kursphase seinen Nachmittag individuell gestalten.

Vervollständigt wird unsere Arbeit durch:

- Angebote und Kurse, die sowohl durch Erzieher, als auch durch externe Fachkräfte gestaltet werden
- Die Nutzung von Angeboten im Stadtteil
- Das Anbieten von Auswahlmöglichkeiten – Kinder können selbst entscheiden, was sie machen
- Die Arbeit in Projekten, anknüpfend an Schulthemen oder Themen, die die Kinder bewegen
- Begleitung der Kinder beim Mittagessen
- Betreuung der Kinder während der Lernzeit
- Umfangreiche Elternarbeit
- Demokratische Prozesse, wie beispielsweise die Wahl des Mittagessens oder der Ausflugsziele

## 2 Organisatorisches Konzept

### 2.1 Raumkonzept

Mit dem Einzug der GBS musste das, bis dahin bestehende Raumkonzept, der Grundschule verändert werden. Der „Lernort“ Schule ist nun, durch die längere Anwesenheit der Kinder zum „Lebensort“ geworden.

Die Grundlage für unsere gemeinsamen Überlegungen zum Raumkonzept ist, dass der Ganzttag den Kindern mit ihren Bedürfnissen gerecht werden sollte, denn Kinder haben nicht nur ein Anrecht auf eine ansprechende und förderliche Lernatmosphäre, sondern auch auf Möglichkeiten ihrem Bewegungsdrang nachzugehen oder sich zurückziehen zu können.

Die Auswahl der Farben, der Einrichtung und der Spielmöglichkeiten soll die pädagogische Arbeit fördern. Jeder Raum soll klar strukturiert, hell und nicht überfrachtet sein.

Die meisten Räumlichkeiten, vor allem die Klassen- und Gruppenräume in der Grundschule Knauerstraße befinden sich in der Doppelnutzung. Während die Grundschule ihren Schwerpunkt der Raumgestaltung in den Klassenräumen umsetzt, liegt dieser für die AfSK in den Gruppenräumen.

Da sich die Bedürfnisse der Kinder im Laufe ihrer Schulzeit verändern, müssen die Räume der jeweiligen Entwicklung entsprechend in einem stetigen Prozess „angepasst“ werden.

#### 2.1.1 Übersicht über die Räumlichkeiten

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

#### 2.1.2 Gestaltung und Nutzung

##### ***Klassenräume***

In den Klassenräumen hat jedes Kind seinen Platz mit Unterbringungsmöglichkeiten für die eigenen Schulmaterialien. Je nach Bedarf können die Arbeitsplätze der Kinder in Gruppen- oder Einzelformationen aufgestellt werden.

Die Klassenräume verfügen über folgende Elemente:

- **für Ordnung und Struktur:**
  - Tische mit Fächern, Regale für Schülermaterialien, Tafeln oder Whiteboards und Pinnwände
  - jedes Kind hat sein eigenes „Territorium“
- **für eine anregende, auffordernde Lernumgebung:**
  - Die Räume sollen durch ausgewählte Möbel/Regale gut strukturiert und für die Kinder übersichtlich gestaltet sein.
  - Lern- und nötige Verbrauchsmaterialien müssen für Schüler frei zugänglich und gut erreichbar sein.

##### ***Gruppenräume***

Die meisten der fünf Klassenstufen verfügen über einen eigenen Gruppenraum. Neben der klaren Zuordnung bestimmter Spielbereiche mit hohem Aufforderungscharakter, wie z.B. Bauen, Lesen, Verkleiden, gibt es vor allem viel „Freiraum“ für eigene Ideen.

Die Gruppenräume verfügen über folgende Elemente...

- **für Bewegungsmöglichkeiten:**
  - viel freie Fläche aber auch die Möglichkeit des „sich Ausbreitens“ in Form von Bauwerken oder Spielen.
- **für das Lesen, Spielen und kreative Prozesse:**
  - Regale mit Spielen, Büchern und Bastelmaterialien, die für die Kinder frei zugänglich sind
- **für das angenehme Arbeiten:**
  - Tische, Hocker
- **für Rückzugsmöglichkeiten:**
  - Sofas oder Sitzkissen
- **für die Tages-Planung:**
  - Organisations-Tafel für die Orientierung in der bestehenden Angebots- und Kursstruktur.
- **für die Medien –bildung und -erziehung:**
  - mindestens ein bis zwei Computer-Arbeitsplätze und ein Smart-Board. (z Zt. Nachmittags in der „Offline – Nutzung“)

### **2.1.3 Außenflächen**

Die Schule liegt, wie eingangs beschrieben, in einem dicht besiedelten Wohngebiet in der Nähe der Alster. Das Außengelände der Schule ist ein typischer, innerstädtischer Schulhof, der gepflastert oder geteert ist. Daher können sich die Kinder auf dem harten Untergrund sehr gut mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen fortbewegen.

Ferner gibt es eine Kletter- und Rutschlandschaft, die die Kinder zum kreativen Spielen einlädt. Für unsere ballbegeisterten Kinder stehen ein Soccerfeld, ein Basketballkorb, ein Eisentor und drei Tischtennisplatten zur Verfügung

In zwei Garagen befinden sich die unterschiedlichsten Spielgeräte für eine „aktive Pause“.

Ein großes Bodenschachspiel, verschiedene auf den Boden gemalte Spiele sowie Sitzbänke komplettieren das Angebot für die Schülerinnen und Schüler.

Fahr-, Lauf- und Spielbereiche sind durch eine Bodenmarkierung klar voneinander getrennt.

### **2.1.4 Der „Wegweiser“ (Umgang mit Material und Räumlichkeiten)**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **2.2 Mitarbeiter**

Durch die Einrichtung der GBS ist es an der Schule Knauerstraße zu einer Veränderung der Personalstruktur gekommen. Neben den üblichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einer Schule (Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Verwaltungsfachkraft, Hausmeister und Hausmeisterin, Reinigungspersonal), kommen nun pädagogische Fachkräfte des Kooperationspartners und Fachkräfte externer Bildungsträger (z.B. Übungsleiter und Übungsleiterinnen /Trainer und Trainerinnen) hinzu.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vor- und Nachmittags steht ein gemeinsamer Teamraum zur Verfügung. Daran angegliedert ist ein Arbeitszimmer, in dem Computer und eine Handbibliothek zu finden sind. Hier können Arbeitsgruppen aus dem Vor- wie auch dem Nachmittagsbereich tagen, bzw. Konferenzen und Besprechungen durchführen.

### **2.2.1 Lehrkräfte**

An der Schule Knauerstraße arbeiten 16 Lehrerinnen und Lehrer. Sie sind in ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit an die Bildungs- und Stoffpläne, die Verwaltungsvorschriften, Erlasse und Einzelanordnungen gebunden und dazu verpflichtet, diese umzusetzen bzw. zu erreichen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind hierbei bestrebt eine positive Bindung aufzubauen und den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder mittels individueller Lernziele, differenzierten Unterrichts sowie Förder- und Förderpläne im Unterricht gerecht zu werden.

### **2.2.2 Erzieher**

Das Team der Akademie für Schulkinder besteht aus 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Während in der Vorschule eine Kollegin tätig ist, bilden in den Klassenstufen Eins bis Vier jeweils zwei bis drei Kolleginnen und Kollegen ein „Klassenstufenteam“. Auch wenn jede Klasse seinen eigenen Bezugserzieher während der Lernzeit hat, sind dennoch alle Mitglieder des Klassenstufenteams für alle Kinder der dazugehörigen Klassenstufe gleichermaßen verantwortlich.

Neben der Umsetzung von Kursen oder Angeboten bzw. der Lernzeit ist das Team darauf ausgerichtet, eine positive Bindung zu den Kindern herzustellen, um aus ihr heraus Lernprozesse in den Grundkompetenzen (Ich-, Fach- Sozial- und Methodenkompetenz) gemäß den „Hamburger Bildungsempfehlungen“ anzustoßen.

### **2.2.3 Nicht-pädagogisches Personal**

Die Verwaltung wird von einer Verwaltungsfachkraft übernommen.

Für die Arbeiten am und im Schulgebäude ist ein Hausmeister verantwortlich, der der Abteilung „Schulbau Hamburg“ unterstellt ist.

Für einen reibungslosen Ablauf während des Mittagessens stehen der Schule zwei Hauswirtschaftskräfte zur Verfügung, die der Kooperationspartner „Porschke, Essen für Kinder“ stellt.

Von der Schulbehörde ist eine externe Reinigungsfirma beauftragt morgens in der Zeit von 05.00 Uhr - 08.00 Uhr und mittags in der Zeit von 13.00 Uhr - 14.30 Uhr die Räumlichkeiten der Schule zu pflegen.

### **2.2.4 Übungsleiter und Trainer der Sport-Kooperationspartner**

Unsere Schule hat mit verschiedenen sportlichen Einrichtungen Kooperationsverträge: HSV, HSV-Handball, HTHC, Bäderland Hamburg. Diese stellen der Schule Trainer und Übungsleiter zur Verfügung, die sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich Kurse für die Schülerinnen und

Schüler anbieten.

## **2.2.5 FSJ / Praktikanten**

Jedes Schuljahr unterstützt eine FSJlerin oder ein FSJler die pädagogische Arbeit an unserer Schule.

Dazu kommen im Laufe des Schuljahres noch verschiedene Praktikantinnen und Praktikanten der Universität Hamburg und der HAW, die im Rahmen ihres Studiums ihre Pflichtpraktika bei uns absolvieren.

Aus den umliegenden Schulen absolvieren Schülerinnen und Schüler ein Schülerpraktikum bei uns.

## **2.3 Professionsmix / (Zusatz-)Qualifikationen**

### **2.3.1 (Zusatz-) Qualifikationen seitens der AfSK**

### **2.3.2 (Zusatz-) Qualifikationen seitens der Grundschule Knauerstraße**

### **2.3.3 Aufgaben und interne Vernetzung**

### **2.3.4 Zuständigkeiten, Bestellwege**

(2.3.1 – 2.3.4; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **2.4 Anmeldeverfahren / Regelungen / Abläufe**

### **2.4.1 Anmelde-/Aufnahmeverfahren sowie Änderungswünsche im Rahmen des Ganztages (Schule / GBS)**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **2.4.2 Öffnungszeiten / Schließtage / Ferienbetreuung**

#### **Öffnungszeiten**

Unser Standort ist in der Schulzeit von montags bis freitags von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. In den Schulferien startet die Ferienbetreuung um 08:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr. Eine kostenpflichtige Frühbetreuung ab 06:00 Uhr sowie Spätbetreuung bis 18:00 Uhr ist sowohl in der Schulzeit als auch in den Ferien kostenpflichtig buchbar.

#### **Schließzeiten**

Die Schließtage werden für jedes Schuljahr zu Schuljahresbeginn an alle Eltern weitergeleitet, außerdem hängen sie gut sichtbar im Schulgebäude aus.

Die Schließzeiten können auf Aushängen in der Schule, den Internetseiten der Grundschule Knauerstraße sowie der Akademie für Schulkinder und in unseren regelmäßig erscheinenden Elterninformationen eingesehen werden.

In der Regel haben wir in einem Schuljahr (August bis August) 9 Tage geschlossen. Hinzu kommen die in Hamburg geltenden gesetzlichen Feiertage.

### ***Ferienbetreuung***

In den Hamburger Schulferien bietet die „Akademie für Schulkinder“ eine ganztägige Ferienbetreuung mit abwechslungsreichem Ferienprogramm an. Dieses findet sowohl in der Schule, als auch außerhalb des Standortes statt.

Die Buchungen der Ferienwochen bzw. Sockeltage erfolgt mit und auf dem Antrag zur Anmeldung für GBS. Das maximale Kontingent sind 11 Ferienwochen und 1 Sockelwoche oder 12 Ferienwochen, wenn keine Sockelwoche gebucht wird. Das aktuelle Kontingent ist immer auf dem Ferienabfragebogen der Akademie für Schulkinder ersichtlich, welches vor jeden Ferien herausgegeben wird. Bis drei Wochen vor Ferienbeginn kann das Kontingent aufgestockt werden bis die maximale Wochenzahl erreicht ist.

Bedürftige Familien können ihre Kinder, nach entsprechender Beantragung des Hamburger Bildungspaketes, bis zu sechs Ferienwochen kostenlos betreuen lassen.

Zu beachten ist, dass nur Kinder in den Ferien betreut werden können, die rechtzeitig angemeldet worden sind.

### ***Betreuung „externer Kinder“***

Im Rahmen von GBS/GTS bieten wir die Ferienbetreuung auch für „externe Kinder“ an. Zur Abwicklung der vertraglichen Regelungen räumen wir uns eine angemessene Vorlaufzeit von mindestens 6 Wochen vor Ferienbeginn ein. Dafür muss rechtzeitig Kontakt zur Standortleitung der Akademie für Schulkinder aufgenommen werden.

### 2.4.3 Tagesstruktur (von 08:00 bis 18:00) / Abholzeiten

Die Tagesstruktur wird durch nachfolgende Tabelle ersichtlich.

<b>UHRZEIT</b>	<b>INHALT</b>	<b>WO</b>
06.00 Uhr – 08.00 Uhr	<b>Kostenpflichtige Frühbetreuung</b>	Raum nach Absprache
08.00/8:15 Uhr – 13.00 Uhr	<b>UNTERRICHT</b>	
12.30 Uhr – 13.00 Uhr	VORSCHULE: Mittagessen	Schulküche
13.00 Uhr – 13.55 Uhr	1. – 4. Klassen: Mittagessen / Freizeit	Aula / Schulhof / Gruppenraum
<b>13.55 Uhr</b>	<b>1. ABHOLZEIT GONG</b> => Beginn der Lernzeit => Aufsuchen der Klassenräume	
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	<b>Lernzeit für ALLE</b> VSK im Gruppenraum oder nutzt Sportangebot in der Sporthalle	Klassenräume / Gruppenraum / Sporthalle
<b>14.30 Uhr – 14.45 Uhr</b>	<b>2. ABHOLZEIT</b>	
14.45 Uhr – 15.45 Uhr	KURSE und ANGEBOTE	In und außerhalb des Schulgebäudes
15.45 Uhr – 16.00 Uhr	Aufräumen Einfinden in den Gruppenräumen	
<b>16.00 Uhr</b>	<b>3. ABHOLZEIT</b>	Gruppenraum
16.00 Uhr – 18.00 Uhr	<b>Kostenpflichtige Spätbetreuung</b>  <b>=&gt; Flexible Abholzeit</b>	Gruppenraum

Tabelle 2 „Tagesstruktur“

Die Kinder werden – bedingt durch die räumliche Struktur der Schule - für die Essenszeit und die Lernzeit in Jahrgangsgruppen zusammengefasst.

Nach der Lernzeit findet eine Angebots- und Kurszeit statt. Während dieser Zeit können die Kinder ihre feste Gruppenstruktur nach eigenem Ermessen verlassen und an Angeboten und/oder Kursen auf dem gesamten Schulgelände teilnehmen. Die Kurse werden sowohl von der Grundschule Knauerstraße als auch von der Akademie für Schulkinder (AfSK gGmbH) angeboten und finanziert.

## 2.4.4 Kurse, Angebote und Gruppen- und Ausflugstage

### **Kurse:**

Kurse zeichnen sich durch einen inhaltlich aufeinander aufbauenden Verlauf aus. Dabei handelt es sich um Halbjahres-, selten auch um Jahreskurse, für die sich die Schülerinnen und Schüler im Vorwege verbindlich anmelden.

Die Sportkurse werden von externen Anbietern und Kooperationspartnern der Grundschule Knauerstraße (z.B. HSV, AOK, Bäderland, Sporthochschule Köln, HTHC) durchgeführt. Die Kurse mit u.a. kreativen, handwerklichen und technischen Schwerpunkten werden seitens der AfSK bewerkstelligt.

Kurse in der Zeit bis 16:00 Uhr sind an der Schule kostenlos, einzige Ausnahme ist der Schwimmkurs in Kooperation mit dem Bäderland Hamburg. Nach 16:00 Uhr dürfen Kurse auch gegen Kursgebühr angeboten werden

<b>Kursübersicht Schuljahr 2017 / 2018 - 2.Halbjahr</b>					
<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
13:15 Uhr bis 14:45 Uhr		<b>Fußball</b> Kooperation HSV André Nehring	<b>Hockey</b> Kooperation HTHC Finn Kannigam	<b>Parkour</b> Kooperation AOK "fit durch die Schule" André Nehring  <b>Schach AG</b> Hendrik Schüler	
14:45 Uhr bis 16:00 Uhr	<b>Laufen macht fit</b> Kooperation HSV André Nehring	<b>Fußball</b> Kooperation HSV André Nehring	<b>Hockey</b> Kooperation HTHC Finn Kannigam	<b>Parkour</b> Kooperation AOK "fit durch die Schule" André Nehring	<b>Spaß auf Rollen</b> Henrike Diekhoff, Hannah Diekhoff
	<b>Junior Pinguin Schwimmcamp</b> Kooperation Bäderland		<b>Paartanzen</b> Roman Levitas	<b>Schach AG</b> AfSK Hendrik Schüler	
	<b>Spielmacher</b> AfSK Mauritz Emrich		<b>Holz erleben</b> AfSK Murat Eskander	<b>Phantasialand</b> AfSK Christina Flerianou	
	<b>Interkultureller Club</b> AfSK Aukse Schlichenmaier		<b>Zauberküche</b> AfSK Marija Milinkovikj, Christina Flerianou	<b>Faszination Technik</b> AfSK Marc-Philippe Lamperti	
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Kostenpflichtig)			<b>Paartanzen</b> Roman Levitas	<b>Tischtennis</b> 16:00 - 17:30 Uhr Kooperation HSV Stephan Heinemann	
17:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Kostenpflichtig)					

Tabelle 3 Beispiele für Kurse (2. Halbjahr 2017/18)

### **Kurswahl**

Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres wird für die Eltern und Kinder ein Kursheft mit den kommenden Kursen herausgegeben. Die Kinder können aus dem Kursheft einen oder mehrere Kurse für sich auswählen und sich dort, mittels eines beiliegenden Antragsformulars, einschreiben. Wir sind bestrebt, dass jedes Kind seinen „Wunschkurs“ bekommt. Grundsätzlich ist die Kurswahl freiwillig!

Kurse mit zu wenig angemeldeten Kindern fallen für das aktuelle Halbjahr aus. Sollten zu viele Kinder in einem Kurs angemeldet sein, gibt es drei Möglichkeiten der Unterbringung / Auswahl.

- Kinder bekommen einen zugesicherten Platz im folgenden Halbjahr
- Der Kurs wird innerhalb des Halbjahres geteilt
- Es wird mittels Los-Verfahren ermittelt, wer in den Kurs kommt.

**Angebote:**

Die Angebote werden hauptsächlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie für Schulkinder durchgeführt. Die Angebote (z.B. Stricken, Vorlesen, Lego bauen, Malen, Basteln, Fußball auf dem Soccerfeld etc.) wechseln täglich und werden an drei Nachmittagen der Woche für alle Kinder der GBS angeboten. Die Kinder der einzelnen Gruppen wählen für die Angebotszeit ein Angebot aus, dem sie sich für diesen Tag fest zuordnen.

Beispiel Angebote	für wen	Angebot Beispiele	Ort
<p>Die Angebote variieren ständig und orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder.</p> <p>Die Angaben sind lediglich Beispiele.</p>	GBS	Vertrauensspiele, Schulhof 14.45 – 16.00 Uhr Michael Damm	Schulhof
	GBS	Fingermalerei, Schulhof 14.45 – 16.00 Uhr Jonas Wöllmer	Schulhof
	GBS	Stadt-Land -Fluss 14.45 – 16.00 Uhr Savera Stallbaum	Klasse 4b
	GBS	Mobile-Projekt 14.45 – 16.00 Uhr Mauritz Emrich	Klasse 3 Gruppenr.
	GBS	Gebärdensprache 14.45 – 16.00 Uhr Hella Brunsch und Steven Ellermann	Klasse 4a.
	GBS	Häkeln 14.45 – 16.00 Uhr Aukse Schlichenmaier	Garten

Tabelle 4 Beispiele für Angebote (Frühjahr 2018)

**Gruppentag / Gruppen- und Ausflugstag:**

Während an drei Tagen der Woche Kurse und individuelle Angebote die Tagesstruktur bestimmen, wird an zwei Tagen die Jahrgangsstufe in den Vordergrund gerückt. Dienstags ist ein reiner Gruppentag, an dem die Kinder gemeinsam abstimmen können, was innerhalb der Gruppe geschehen soll. Freitags können, durch den Wegfall der Lernzeit, zusätzlich kleinere Ausflüge unternommen werden (Gruppen- und Ausflugstag).

**Tägliche Orientierung in der Kurs- und Angebotsstruktur**

Die tagesaktuellen Kurse und Angebote werden sowohl für die Eltern im Eingangsbereich als auch für die Kinder in den Gruppenräumen mittels Magnetschildern transparent gemacht. Dort können die Kinder sich auch dem gewünschten Angebot zuordnen.

## **2.4.5 Essens- und Getränkeangebote**

### ***Brötchen- und Kakaoverkauf***

Die Elternschaft organisiert täglich in der ersten großen Pause eine Brötchen- und Getränkeausgabe. Dort steht den Schülerinnen und Schülern ein Angebot aus verschiedenen Brötchen und unterschiedlichen Getränken (Milchgetränke, Säfte, Wasser) zur Verfügung, die sie zum Selbstkostenpreis erwerben können.

### ***Das Mittagessen***

Alle Kinder an dieser Schule können mittags in der Schule am Essen teilnehmen.

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt wie unter Punkt 2.4.1 beschrieben. Dieser Weg ist für alle einzuhalten, sowohl für Kinder der GBS als auch für die „Nur-Esser“.

Kinder, die nur zum Mittagessen angemeldet sind, gehen (unabhängig von der Klassenstufe) selbstständig in die erste Essenszeit. „Nur-Esser“ werden während des Mittagessens durch die Erzieher der AfSK beaufsichtigt, ab 13:30 Uhr obliegt der Schule keine Aufsichtspflicht mehr und die Kinder müssen bis spätestens 13:30 Uhr abgeholt werden bzw. gehen selbstständig nach Hause.

Damit das Mittagessen reibungslos abläuft haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Caterers (Essen für Kinder) und der AfSK Verabredungen getroffen und einen Zeit- und Aufgabenplan verfasst. Diese Regelungen hängen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Aula aus (Siehe Anhang).

## **2.5 Meldepflichtige Krankheiten/im Krankheitsfall (Infektionsschutzgesetz)**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **3 Pädagogisches Konzept**

### **3.1 Bildungskultur**

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung und Erziehung. Die Schule als Bildungs- und Erziehungsvermittler kommt diesem Bildungsauftrag auf Grundlage des Schulgesetzes nach und vermittelt demnach nicht nur Wissen (Fachkompetenz) in methodisch unterschiedlich vorbereiteten Rahmen (Methodenkompetenz), sondern unterstützt die Kinder außerdem in der Entwicklung ihrer Selbst- und Sozialkompetenz, sodass sie aktiv am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilhaben können.

Der Bildungsauftrag der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, hier „Akademie für Schulkinder“, basiert auf dem SGB VIII und kommt ebenfalls dem Recht der Kinder auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten nach. Im Gegensatz zur Schule ist die Arbeit der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe nicht leistungsorientiert.

Zu betonen ist, dass beide Bildungsbegleiter trotz differenter

Gesetzesgrundlagen ressourcenorientiert arbeiten und Rücksicht auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse jedes Kindes nehmen. Beide Bildungseinrichtungen sehen sich als Begleiter der Kinder auf ihren individuellen Bildungswegen.

Um dieses zu gewährleisten, arbeiten der Vormittags- und Nachmittagsbereich intensiv zusammen und tauscht sich in verschiedenen Gremien (GBS-Steuergruppe, GBS-Konferenzen, Kooperationssitzungen, Konzeptsitzungen etc.) über ihre pädagogischen Inhalte, Ziele und Maßnahmen aus.

### **3.1.1 unser Bild vom Kind**

Die Grundlage unseres gemeinsamen pädagogischen Handelns ist vor Allem davon abhängig, wie wir Kinder sehen, wie sie aus unserer Sicht sein sollten und was sie, um ihre Zukunft erfolgreich zu meistern, an Erfahrungen, Fähigkeiten und Eigenschaften benötigen. Diese Elemente sind in unserem Bild vom Kind zusammengefasst. Das Bild vom Kind dient der Reflexion unserer bestehenden Methoden und Handlungsweisen in der Unterrichts-, Angebots- und Kursgestaltung und unserer Umgangsformen mit den Kindern im Ganztage. Es ist aber auch ein Richtungsweiser für Neu- und Weiterentwicklungen im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit.

Um unserem Bild vom Kind auf die Spur zu kommen, haben wir im Rahmen unserer Kooperationsgespräche Grundlegende Begriffe zu o.g. Kriterien gesammelt und diese dann in der GBS-Konferenz vom 31.05.2016 gemeinsam sortiert und zugeordnet.

#### ***Wie sehen wir das Kind? (Was sind Kinder für uns?)***

Wir betrachten Kinder als eigenständige, individuelle und facettenreiche Persönlichkeiten. Sie sind offen und unvoreingenommen für Neues und haben Vertrauen in ihr Umfeld. Unsere Kinder bringen von sich aus ein hohes Maß an Neugierde und Kreativität mit, was sich in ihrer erwartungsvollen Haltung uns gegenüber und in ihrer Aufnahmebereitschaft ausdrückt. Als Akteure ihrer eigenen Entwicklung zeichnen sie sich durch Stärke und einen eigenen Willen aus. Sie suchen Grenzen und Testen diese auf allen Ebenen aus.

Dennoch sind Kinder von uns abhängig und schutzbedürftig und haben soziale Bedürfnisse denen wir nachzukommen haben. Sie wollen ernst genommen werden und brauchen Anerkennung und Aufmerksamkeit. Des Weiteren haben Kinder ein natürlichen Bewegungsdrang bzw. den Bedarf an ausreichenden Momenten der Ruhe.

Die Vielfältigkeit der Eigenschaften und Bedürfnisse unserer Kinder macht die Arbeit mit ihnen zwar anstrengend, wird von uns aber als eine lohnenswerte Herausforderung angesehen.

#### ***Wie sollen Kinder unserer Meinung nach sein? (Was wollen wir ihnen vermitteln?)***

Wir möchten, dass unsere Kinder ihre individuelle Vielfalt bewahren, ihre Selbständigkeit und ihr Selbstbewusstsein weiter ausbauen und ihre offene Art, ihre Neugierde erhalten bleibt. Sie sollen lernen sich konstruktiv und lösungsorientiert mit den sich stellenden Aufgaben auseinander zu setzen. Wir wollen Sie darin bestärken sowohl hilfsbereit und unterstützend als auch Rücksichtsvoll und freundlich miteinander umzugehen. Die Kinder sollen Kritik- und Konfliktfähig sein und sich in Geduld und Ausdauer üben können. Wir wollen ihre Fähigkeit fördern, sich und der Umwelt gegenüber aufmerksam zu sein und

ein gesundes Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen herzustellen.

### **Wie sollten Kinder als Erwachsene sein?**

Grundsätzlich wissen wir nicht, welche Herausforderungen unsere Kinder in ihrem Dasein als Erwachsene erwarten wird. Wir glauben allerdings daran, dass neben den vorgenannten Eigenschaften und Verhaltensweisen, weitere Elemente von Wichtigkeit sein werden, die wir in unserer Arbeit mit ihnen berücksichtigen wollen. Als Erwachsene sollen die Kinder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben und sich selber versorgen und können. Wir möchten dazu beitragen, dass sie Verantwortungs- und Rücksichtsvoll handeln und ihrem Umfeld wertschätzend und tolerant gegenüber treten können. Wir gehen davon aus, dass auch in Zukunft Empathie, Teamfähigkeit und ein vorausschauendes Handeln von hoher Wichtigkeit sein werden.

In unserer gemeinsamen Arbeit mit den Kindern sind wir bestrebt, die vorgenannten Eigenschaften, Fähigkeiten und Handlungsweisen zu vermitteln, zu erhalten und zu fördern.

## **3.1.2 Lernen / Bildung am Standort Knauerstraße**

### **Bildung am Vormittag**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **Bildung am Nachmittag**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **Die Lernzeit**

Die Lernzeit nimmt eine besondere Position in der Kooperation zwischen der Grundschule Knauerstraße und der Akademie für Schulkinder ein. Das liegt unter anderem an dem Sachverhalt, dass diese Zeit inhaltlich vom Vormittagsbereich vorbereitet, die Durchführung aber vom Nachmittagsbereich erledigt wird.

Grundsätzlich sollen die Kinder in dieser Zeit ihre von ihren Lehrkräften aufgegebenen „Hausaufgaben“ in Form von Einzelaufgaben oder Wochenplänen bearbeiten. Die Erzieher und Erzieherinnen sind dafür zuständig, in der Klasse eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die das Erledigen der Aufgaben möglich macht. Dazu gehört sowohl dafür zu sorgen, dass es ruhig ist, als auch den Kindern kleine Hilfestellungen zu geben, damit sie ihre Aufgaben möglichst selbständig erledigen können.

Die Verantwortung der Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit liegt allerdings nicht bei den Erziehern und Erzieherinnen sondern bei den Eltern bzw. der zuständigen Lehrkraft.

In der Regel sind die Aufgabenstellungen der Lehrkräfte so ausgelegt, dass es möglich ist, die gesamten Aufgaben in den vier zur Verfügung stehenden Lernzeiten einer Woche zu erledigen. Sollten die Kinder ihre Aufgaben vor Ablauf der Lernzeit erledigt haben, haben sie die Möglichkeit einer Tätigkeit nachzugehen, die einerseits einen bildenden Charakter hat und andererseits die Arbeit der Klassenkameraden nicht stört. In der Regel, können sich die Kinder bereitliegende Knobelaufgaben lösen oder ein Buch zum Lesen nehmen. Wichtig hierbei ist, dass die Erledigung der Lernzeit-Aufgaben vor allen anderen Tätigkeiten in der Lernzeit Vorrang hat! Wenn ein Kind seine Aufgaben in der Lernzeit nicht schafft, hat es diese Aufgaben zu Hause fertigzustellen.

Leseübungen, das Lernen von Gedichten oder die intensivere Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder Tests können nur bedingt in der Lernzeit stattfinden.

Für die Kinder haben wir die Regeln wie folgt zusammengefasst:

- Meine Lernzeitaufgaben haben immer Vorrang vor allen anderen Tätigkeiten.
- Wenn ich eine Frage oder Mitteilung habe, melde ich mich.
- Ich verhalte mich leise.
- Wenn ich Hilfe von einem anderen Kind benötige oder einem Kind helfe gehe ich zu ihm, um das Problem dort zu lösen.
- Ich nehme Rücksicht auf meine Klassenkameraden.
- Wenn die Aufgaben fertig sind, suche ich mir eine ruhige Arbeit (z.B. Lesen, Knobelaufgabe, Übungsheft)

Gemeinsam sind wir bestrebt, die Lernzeit von einer reinen Hausaufgabenzeit, zu freieren Formen der Vertiefung von Unterrichtsinhalten weiter zu entwickeln. Unser Ziel ist es, dass die Kinder mit Freude in die Lernzeit gehen und so effektiv lernen können.

## **3.2 Besonderheiten des pädagogischen Angebotes**

### **3.2.1 Sportbetonte Schule**

### **3.2.2 Aktive Pause**

### **3.2.3 Waste Watchers**

### **3.2.4 Forschendes Lernen**

### **3.2.5 Die Forscherwochen**

### **3.2.6 Begabungsförderung**

### **3.2.7 Lesepatzen**

### **3.2.8 Zirkuswoche**

### **3.2.9 Sozialtraining „Eigenständig werden“**

### **3.2.10 Das Gartenprojekt**

### **3.2.11 Die Projektgruppe**

(3.2.1 – 3.2.11; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **3.3 Beobachtungen und Dokumentation der kindlichen Entwicklung**

#### **3.3.1 Schulische Lern- und Entwicklungsgespräche (LEG´s)**

#### **3.3.2 Elterngespräche im Rahmen der Nachmittagsbetreuung**

#### **3.3.3 Beobachtungsbögen für den Nachmittag**

(3.3.1 – 3.1.3; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **3.4 Partizipation (Teilhabe)**

Wir streben auf allen Ebenen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an, die individuelle Situationen und Umstände berücksichtigt, und sich durch Ressourcen- und Lösungsorientierte Gespräche auszeichnet. Die Wahrung individueller Grenzen und ein wertschätzender Umgang bilden hierbei die Grundlage.

#### **3.4.1 von Kindern**

Partizipation / Teilhabe ist fest in die Strukturen von Schule und freiem Träger eingebunden

##### ***Partizipation mit Kindern im Ganztag***

An der Gestaltung des Schullebens an der Schule Knauerstraße nehmen verschiedenste Personen bzw. Gremien teil. Die Mitwirkung findet sowohl auf der Ebene

- der Lehrkräfte (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz, Steuergruppen) und Eltern (Elternrat, Elternausschuss, Schulkonferenz),
- der Erzieher und Erzieherinnen (Dienstbesprechung Kleinteamsitzung Tagesbesprechung)
- Der Eltern (Elternrat, Elternausschuss)
- der Kinder (Klassenrat, Kinderkonferenz, Schulversammlung)

All diese Gremien wirken an Entscheidungen mit, die die Gemeinschaft betreffen.

##### ***Klassenrat / Kinderkonferenz / Schulversammlung***

Wir haben den Auftrag, die Schülerinnen und Schüler zu Freiheit und Demokratie zu erziehen, aber auch zu Toleranz, Achtung vor der Würde der anderen Menschen und zum Respekt vor anderen Überzeugungen zu erziehen. Sie sollen zu selbständigen kritischen Urteilen und eigenverantwortlichem Handeln befähigt werden.

Um diesen Bildungszielen gerecht zu werden, wird in der Schule Knauerstraße in jeder Klasse, von der Vorschule bis zur 4. Klasse, ein **Klassenrat** durchgeführt, um bei den Kindern eine Verantwortlichkeit zu wecken und sie zur Wahrnehmung von Rechten und Pflichten innerhalb der Klasse und der Schulgemeinschaft zu befähigen. Die Kinder betreffende Themen werden in den Klassen besprochen

und die Ergebnisse, Fragen oder Anliegen mit in die Kinderkonferenz genommen. Gleichzeitig werden Themen oder Ergebnisse aus der Konferenz wieder mit in die Klassen genommen und dort bekannt gegeben, über den Findungsprozeß berichtet oder weiter diskutiert und abgestimmt. So lernen die Kinder nicht nur sachlich über Themen zu sprechen, die sie betreffen, sondern auch Mitbestimmung, Diskussionsfähigkeit und Verantwortung.

Die Klassensprecher nehmen in regelmäßigen Abständen an **Kinderkonferenzen** teil, die in Zusammenarbeit von Vormittag und Nachmittag geleitet werden, in denen die Belange der gesamten Schülerschaft besprochen und diskutiert werden. Dort getroffenen Absprachen und Entscheidungen teilen die Klassensprecher anschließend ihren Klassen mit, so dass alle Kinder involviert sind.

Bei der regelmäßig stattfindenden **Schulversammlung** mit allen Schülerinnen und Schülern wird mit verschiedenen Aktionen, gemeinsamem Singen und Ehrungen das Gemeinschaftsgefühl in unserer Schule geprägt.

### ***Patenklassen***

Jede Klasse hat eine Patenklasse, mit der gemeinsame Aktionen durchgeführt werden, die zu mehr Akzeptanz und zu einem respektvollen Umgang miteinander führen.

### ***Essenswahl, Kurs- und Angebotswahl, Angebotsgestaltung.***

Während der Schulzeit (außerhalb der Ferien) werden jeden Freitag, also einmal wöchentlich -während der Essenszeit- über die Gerichte der nächsten Folgewoche abgestimmt. Die Ergebnisse der Abstimmung werden noch am selben Tag, für die Kinder gut sichtbar, an der Aula-Tür ausgehängt.

### ***Kurs- und Angebotswahl, Angebotsgestaltung.***

Für jedes Halbjahr werden neue Kurse ausgeschrieben. In diese können sich die Kinder frei nach den eigenen Interessen und Neigungen einschreiben.

Ähnlich funktioniert es mit den Angeboten, zu denen sich die Kinder je nach Tagesform / Tagesinteresse selbstständig zuordnen können.

### ***Angebotsgestaltung***

Die Ausrichtung der Angebote wird „indirekt“ von den Kindern mitbestimmt. So werden gut besuchte Angebote mehrere Male in die Wochenpläne integriert, während nicht angenommene Angebote wegfallen.

Neue Gebiete und Ideen erschließen sich die Teams der AfSK auch durch Umfragen unter den Kindern. Eine regelmäßige Umfrage zur Angebotsgestaltung und zur Angebotsdurchführung durch die Kinder wird angestrebt.

An Gruppentagen wird im Vorwege mit den Kindern besprochen und abgestimmt, welche Gruppenaktivitäten durchgeführt werden.

Des Weiteren werden Ideen der Kinder zu Projekten aufgegriffen und in die Abläufe eingepflegt. So wird beispielsweise innerhalb des , Gartenprojektes von den Kindern bestimmt, welche Pflanzen gesetzt werden bzw. wie einzelne Teile des Gartens gestaltet werden können.

## **3.4.2 von Eltern**

### ***Aufgaben und Teilnahme an Gremienarbeit***

Die Verantwortung für eine gesunde Entwicklung der Kinder im schulischen Bereich tragen die Schule, die Nachmittagsbetreuung und die Eltern gemeinsam.

Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Neben einer Elternmitwirkung rund um organisatorische Belange wie Schulfest, Bewegungsfest oder der Unterstützung von Ausflügen ist auch eine Mitwirkung der Eltern an der Schul- und Unterrichtsentwicklung wichtig. Hierbei steht der wertschätzende und vertrauensvolle Dialog im Vordergrund, um die Erziehungs- und Bildungsziele gemeinsam zu verfolgen.

Die Eltern sind unter Anderem in verschiedenen Gremien innerhalb der Schule Knauerstraße tätig, in denen sie aktiv das Schulleben mitgestalten können und sollen. Darunter fallen zum Beispiel:

- der Elternrat (Zusammenkunft der Elternvertreter, für Belange des Vormittagsbereiches)
- der Elternausschuss (Zusammenkunft der Elternvertreter, für die Belange der Nachmittagsbetreuung)
- Klassenkonferenz (halbjährliche Zusammenkunft von Elternvertretern und Klassenlehrern für die Belange der entsprechenden Klasse.)
- der Schulkonferenz

### ***Elternvertreter-Wahlen***

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **3.4.3 Gremien und Plattformen**

Eine funktionierende Kommunikation auf allen Ebenen ist für das Gelingen der Kooperation und für die gemeinsame Arbeit an den Kindern unerlässlich. Dies gelingt unserer Ansicht nach nur, wenn genügend Korridore und Plattformen für den Austausch und gemeinsame Beschlüsse existieren. Folgende Gremien sind bei uns im Ganztage etabliert worden:

### ***Koordinationsgespräche:***

- Regelmäßige Besprechung mit der Standortleitung der AfSK und der Ganztagskoordination der Schule,
- Einmal wöchentlich, Dauer 30 Min.
- 1x im Monat mit Vorsitz des Elternausschusses
- Inhalt: Organisatorisches bzw. Informatives und die Klärung von Fragen oder Missverständnissen / Beschwerden.

### ***Kooperationsgespräche:***

- Regelmäßige Gespräche in den sog. „Klassenteams“ während der Unterrichtszeit. (Erzieher und Erzieherinnen/ Lehrkräfte)
- Alle 2 Monate (5x im Schuljahr), die Termine werden ca. 2 Wochen vor den Gesprächen individuell abgestimmt. Dauer: 45 - 60 Min.
- Inhalt: „Teaminterne“ Regelungen, Absprachen und Planungen
- Inhalte werden protokollarisch festgehalten.

### ***GBS-Steuergruppe (Ganztagsausschuss):***

- Regelmäßige Besprechung mit Schulleitung, Standortleitung der AfSK, einer Lehrkraft einer päd. Fachkraft aus dem Team des Nachmittags, der Koordinationslehrkraft, einem Vertreter aus dem Elternausschuss
- Die GBS-Steuergruppe findet alle 2 Monate statt. Dauer 90 – 120 Min.

- Inhalt: Ganztagsgestaltung und Gedanken zu gemeinsamem Handeln  
Bsp.: Teamraum, Lernzeit, Schulhofgestaltung etc)
- Inhalte werden protokollarisch festgehalten.

#### ***Konzept-Sitzung:***

- Regelmäßige Sitzung mit der Schulleitung, der Standortleitung der AfSK und der Koordinationslehrkraft.
- Einmal wöchentlich, Dauer 30 Min.
- Inhalt: Es geht um die Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes für den Ganzttag. Besprechung und Vorbereitung von Themen für die Gremien-Arbeit

#### ***GBS Konferenz:***

- Regelmäßige Konferenz des Vor- und Nachmittagsbereiches (Erzieher und Erzieherinnen / Lehrkräfte) außerhalb der Betreuungszeiten
- 2x jährlich Dauer 90 – 120 Min.
- Inhalt: Bearbeitung gemeinsamer pädagogischer und organisatorischer Themen, gemeinsame Vorträge, Fortbildungen.
- Inhalte werden protokollarisch festgehalten

#### ***Präsenztage:***

- Regelmäßiges Zusammenkommen des Vor- und Nachmittagsbereiches an einem der drei Präsenztage (am Ende der Sommerferien).
- 1x jährlich, Dauer je nach Anforderung
- Kann im Ausnahmefall auch getrennt voneinander stattfinden.
- Inhalt: Reflexion des vergangenen und gemeinsame Vorbereitung des kommenden Schuljahres sowie Festlegung neuer Ziele. Gemeinsame Team-Aktion (z.B. gemeinsames Essen oder Ausflug)

#### ***Pädagogischer Jahrestag:***

- Regelmäßige Konferenz des Vor- und Nachmittagsbereiches (Erzieher / Lehrkräfte) Außerhalb der Betreuungszeiten
- Kann im Ausnahmefall auch getrennt voneinander stattfinden.
- 1x jährlich, Dauer 1 Tag.
- Inhalt: Bearbeitung gemeinsamer pädagogischer und organisatorischer Themen, gemeinsame Vorträge / Fortbildungen. (Unter der Prämisse, einen ganzen Tag dafür zur Verfügung zu haben)
- Inhalte werden protokollarisch festgehalten!

#### ***Gastregelung bei Lehrerkonferenzen und „langen“ Dienstbesprechungen*** (Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **3.4.4 Gemeinsam verabschiedete Kommunikationswege**

Um auf Übertritte eigener Grenzen zu reagieren und deren Abwendung zu ermöglichen, ermutigen wir Kinder wie Erwachsene, ihre Meinung frei zu äußern und uns anzusprechen.

Wir nehmen jede Anregung oder Beschwerde ernst und betrachten sie als bereicherndes Element für

- die Wahrung der Grenzen der Beteiligten
- die Veränderung von Abläufen und Strukturen im Hinblick auf die Anpassung an die Unterschiedlichkeit aller Beteiligten
- die Schaffung von Transparenz und Verständnis.
- Beschwerden sollen nicht „versanden“ sondern bestmöglich aufgegriffen und geklärt werden.

Die Ansprechpartner und Zuständigkeiten sind deshalb in unseren Einrichtungen durch festgelegte Kommunikationsleitfäden klar geregelt.

Transparenz und klare Regelungen sind für die Wahrung der eigenen Rechte unabdingbar. Die Leitfäden berücksichtigen die verschiedenen Situationen und Konstellationen und benennen die Ansprechpartner und die Ebenen zur Lösungsfindung.

Die Kommunikationswege sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Eltern und Kindern durch Aushänge an der Infowand und Gespräche bekannt zu machen.

Die vorgenannten Situationen haben wir wie folgt unterschieden:

- **Eltern** haben ein Problem mit einem **Mitarbeiter**
- **Mitarbeiter** haben ein Problem mit einem **Mitarbeiter**
- **Mitarbeiter** haben ein Problem mit der **Leitung**
- **Kind** hat ein Problem mit einem anderen Kind (noch in Bearbeitung)
- **Kind** hat ein Problem mit einem **Mitarbeiter**. (noch in Bearbeitung)

Bisher wurden die ersten Drei der fünf Leitfäden gemeinsam verabschiedet. Die letzten Beiden sind noch in der Entwicklungsphase und werden im nächsten Überarbeitungszyklus ins Konzept aufgenommen.

## **4 MAßNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND ENTWICKLUNG**

### **4.1 Gesetzliche Grundlagen**

#### **4.1.1 Schule**

#### **4.1.2 AfSK**

(4.1.1 – 4.1.2; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **4.2 Konzepte und Programme**

#### **4.2.1 Schutzkonzept(e)**

Sowohl die Akademie für Schulkinder als auch die Grundschule Knauerstraße sind seitens Ihrer jeweils zuständigen Behörde dazu verpflichtet, ein Schutzkonzept zur Prävention von Gewalt zu entwickeln und in der Einrichtung zu etablieren. Während das Schutzkonzept seitens der Schule von Lehrerseite

verfasst wurde, hat die AfSK dies mithilfe der Standortleitungen, unter Einbeziehung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Eltern und der Kinder, entwickelt.

Beide Konzepte beschäftigen sich gleichermaßen mit den Themen:

- Grenzen und Grenzüberschreitungen
- Macht und Machtmissbrauch
- Gewalt unter Kindern
- Einstellung und Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Beteiligung und Umgang mit Beschwerden
- Kindeswohlgefährdung

Mittel- bis langfristig wollen der Vor- und Nachmittagsbereich die beiden Konzepte zu einem Schutzkonzept für den Ganzttag vereinen.

#### **4.2.2 „Detailliertes“ Raumkonzept**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

#### **4.2.3 Der „Wegweiser“ („Werte und Normen“)**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

#### **4.2.4 Das Handbuch**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **4.3 Reflexionsrunden, Konferenzen, Teamsitzungen**

#### **4.3.1 Konferenzen der Grundschule Knauerstraße**

#### **4.3.2 Teamsitzungen der Akademie für Schulkinder**

(4.3.1 – 4.3.2; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **4.4 Fortbildungen**

#### **4.4.1 Fortbildungen der Lehrkräfte**

#### **4.4.2 Fortbildungen der Erzieher und Erzieherinnen**

#### **4.4.3 Gemeinsame Fortbildungen**

(4.4.1 – 4.4.3; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **4.5 Mitarbeiterjahresgespräche**

(Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

## **5 Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Bemühungen und Aktionen, sowohl des Vormittags- als auch des Nachmittagsbereiches finden statt, um den Kindern einen möglichst vielfältigen Zugang zu Bildung und sozial-emotionaler Entwicklung zu bieten und sie zu fordern und zu fördern. Es uns wichtig auch die Öffentlichkeit darüber zu informieren, um einerseits die Arbeit und die Ergebnisse der Kinder zu würdigen, andererseits allen Interessierten diese Informationen zukommen zu lassen. So können auch die Kinder und Eltern über Aktivitäten informiert werden, von denen sie eventuell nichts erfahren hätten, wenn z.B. ihre eigenen Kinder nicht in dem betreffenden Kurs sind.

Natürlich sollen sich aber auch alle Eltern über unsere Angebote informieren können, die vielleicht noch erst an unsere Schule kommen wollen.

### **5.1 Transparenz des täglichen Alltags**

### **5.2 Internetpräsentation**

### **5.3 Elterninformation**

#### **5.3.1 Infobriefe**

#### **5.3.2 Elternabende**

#### **5.3.3 Lernentwicklungsgespräche (siehe 3.3.1)**

### **5.4 Zusammenarbeit mit der Presse**

(5.1 – 5.4; Siehe „Komplett-Ausgabe“.)

### **5.5 Veranstaltungen**

#### **5.5.1 Schulveranstaltungen und Aktionen**

An der Grundschule Knauerstraße gab es, schon vor ihrer Formierung zur GBS, eine große Bandbreite an Veranstaltungen

Zu ihnen gehört unter anderem :

- das Bewegungsfest (jährlich auf der Jahnkampfbahn)
- der Waldlauf im Stadtpark (jährlich)
- das „Uwe Seeler Soccerfeldturnier“ (jährlich)
- die Fußballturniere mit anderen Hamburger Schulen
- die Hockeyturniere
- das Schlittschuhlaufen („Knauer on Ice“) (jährlich in der Eislaufhalle beim HSV-Stadion)
- der Sponsorenlauf (jährlich im Kellinghusenpark)
- das Tischtennisturnier der 3./4. Klassen.
- die Tanzwettbewerbe
- die Schachturniere (rund um den Hamburger Schulpokal)
- der Vorlesewettbewerb (jährlich in unserer Aula)
- die Zirkuswoche (alle vier Jahre unter Beteiligung des Zirkus Zaretti und der AfSK)
- der Erntedankgottesdienst (jährlich, in enger Zusammenarbeit mit der St. Jonnis-Kirche Eppendorf)
- die „Päckchen-Aktion“ (Kinder spenden Weihnachtsgeschenke für Kinder in Rumänien und der Ukraine)
- die Vorstellungen der Ergebnisse aus dem Projekt „Forschendes Lernen“
- die Teilnahme am Projekt „Hamburg räumt auf“ (Jährlich)

### **5.5.2 Gemeinsame Veranstaltungen**

Mittlerweile veranstalten die Grundschule Knauerstraße und die Akademie für Schulkinder einige Feste gemeinsam. Im Rahmen der Kooperationsgespräche beraten sich hierfür die Klassenstufenteams (bestehend aus den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Vor- und Nachmittagsbereiches) über geplante Aktionen bzw. über deren gemeinsame Durchführung.

Zu den gemeinsamen Veranstaltungen gehören unter Anderem:

- das Faschingsfest (jährlich im Februar)
- der Tag der offenen Tür (jährlich öffnet sich am Freitag vor dem zweiten Advent die Schule für Freunde, Gäste und interessierte Besucher. An diesem „Tag der offenen Tür“ wird von 16:00 bis 18:00 Uhr gebastelt, gespielt und viel entdeckt.
- das gemeinsame Sommerfest (jährlich, kurz nach den Sommerferien)

## 6 Anhang / Dokumente

### Leitfaden festgelegte Kommunikationswege



#### Leitfaden für die Kommunikationswege an unserer Schule

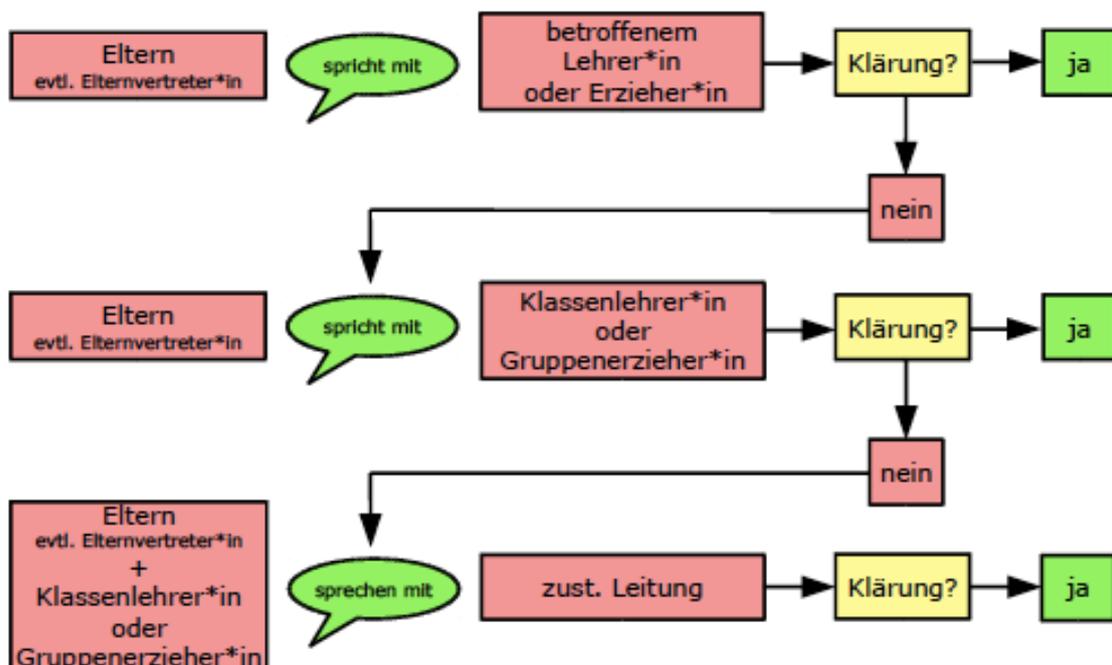


**Sie haben als einzelne Eltern  
eine Frage/Klärungsbedarf an/mit  
einem Lehrer/Erzieher**

- Wir pflegen an der Grundschule Knauerstraße einen offenen und freundlichen Umgang und halten uns an Gesprächsgrundsätze.
- Der erste Schritt sollte erst einmal sein, das **persönliche Gespräch** mit der Person zu suchen, mit der Klärungsbedarf besteht. Hier lässt sich schon einiges lösen.
- Sollte es nicht zu einer Klärung kommen, bitten wir Sie, sich entsprechend unseres Leitfadens an einen weiteren Gesprächspartner zu wenden.
- Neue Gesprächspartner sollten sich immer die Ergebnisse der vorangegangenen Gespräche einholen.
- Gegebenenfalls ist es sinnvoll, Ziele schriftlich zu vereinbaren sowie Gesprächsprotokolle zu führen.

#### Kontakt:

Schulbüro, Frau Kowalewski Tel.: 040 - 428 88 11 - 0 Büro AFSK, Marc-Philippe Lampert / Tel.: 040 - 46 77 49 65  
Schulleitung, Frau Jordan Tel.: 040 - 428 88 11 - 0 Diana Arua  
Elternrat, Mail: [elternrat.knauerschule@mail.de](mailto:elternrat.knauerschule@mail.de) Elternausschuss, Mail: [elternausschuss.gbs.knauerstr@gmail.com](mailto:elternausschuss.gbs.knauerstr@gmail.com)



Stand 22.02.2019



## Leitfaden für die Kommunikationswege an unserer Schule

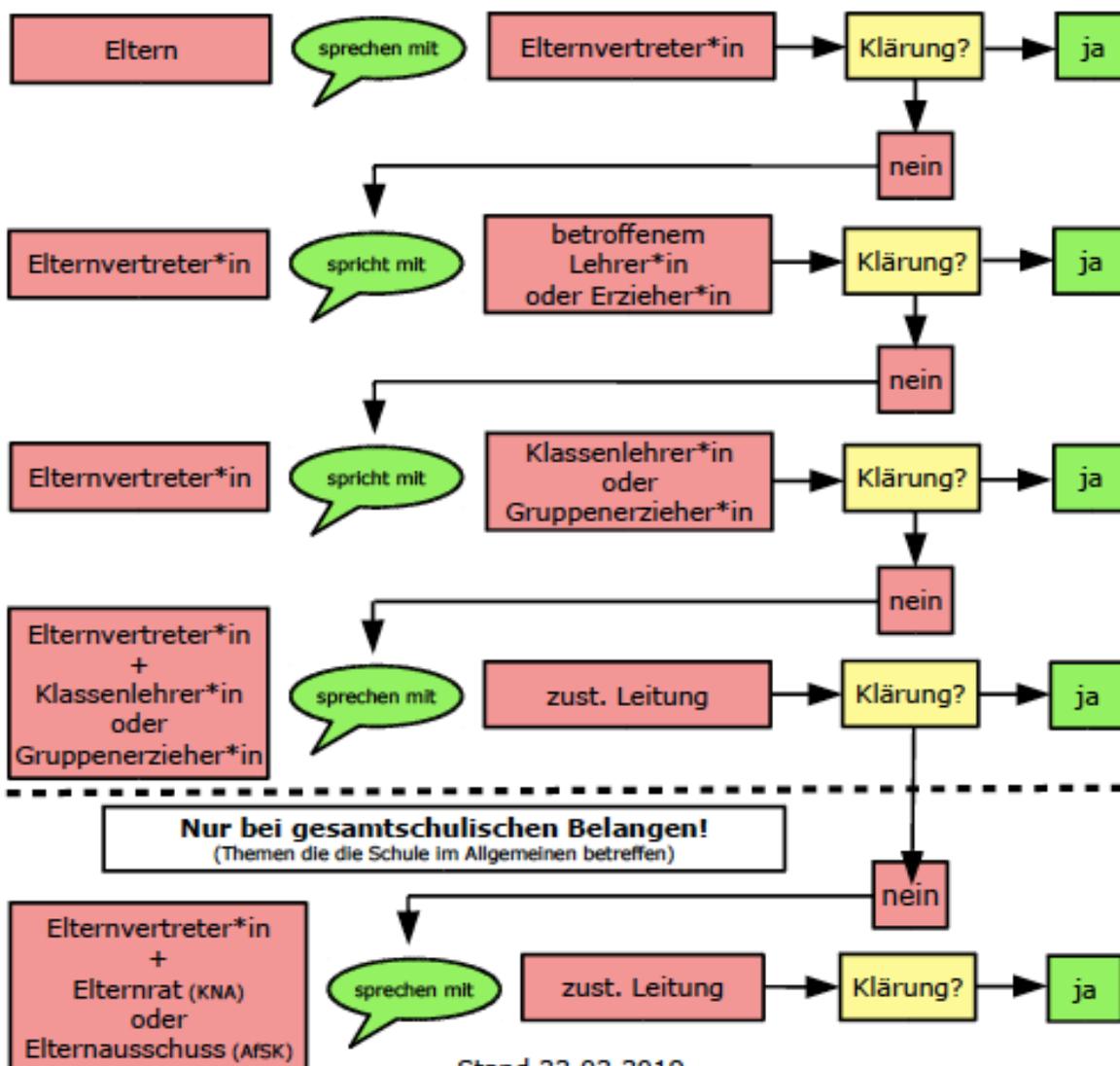


### Mehrere Eltern haben eine Frage/Klärungsbedarf an/mit einem Lehrer/Erzieher

- Wir pflegen an der Grundschule Knauerstraße einen offenen und freundlichen Umgang und halten uns an Gesprächsgrundsätze.
- Der erste Schritt sollte erst einmal sein, das **persönliche Gespräch** mit der Person zu suchen, mit der Klärungsbedarf besteht. Hier lässt sich schon einiges lösen.
- Sollte es nicht zu einer Klärung kommen, bitten wir Sie, sich entsprechend unseres Leitfadens an einen weiteren Gesprächspartner zu wenden.
- Neue Gesprächspartner sollten sich immer die Ergebnisse der vorangegangenen Gespräche einholen.
- Gegebenenfalls ist es sinnvoll, Ziele schriftlich zu vereinbaren sowie Gesprächsprotokolle zu führen.

**Kontakt:**

Schulbüro, Frau Kowalewski Tel.: 040 - 428 88 11 - 0    Büro AFSK, Marc-Philippe Lampert /    Tel.: 040 - 46 77 49 65  
 Schulleitung, Frau Jorden    Tel.: 040 - 428 88 11 - 0    Diana Arua  
 Elternrat, Mail: [elternrat.knauerschule@mail.de](mailto:elternrat.knauerschule@mail.de)    Elternausschuss, Mail: [elternausschuss.gbs.knauerstr@gmail.com](mailto:elternausschuss.gbs.knauerstr@gmail.com)



## Merkblatt zur Anmeldung für das Mittagessen

# Mittagessen an der Knauerstraße

## --Wichtiger Hinweis--

MERKBLATT zum Mittagessen an der Grundschule Knauerstraße  
*Bitte beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Informationen!*

- Kinder, die sich **erstmalig** zum Essen anmelden, müssen sich vorher bei **lunchroom.de** registrieren.
- (<https://www.lunch-room.de/registrierung/schule-Knauerstrasse>)
- Alle registrierten Kinder sind **für alle** Wochentage des Jahres angemeldet.

### **Ausnahme:**

Ferien:

In den Ferien sind alle Kinder automatisch abgemeldet.

Kinder, die rechtzeitig zur Ferienbetreuung angemeldet wurden, werden von uns direkt zum Mittagessen angemeldet.

### **Daher gilt:**

Wer sein Kind nur zu bestimmten Wochentagen zum Essen/ zur Betreuung schickt, muss dieses für die anderen Tage **abmelden!**

### **Beispiel 1:**

Peter geht in der **Schulzeit** montags, mittwochs und freitags zum Essen; dann müssen die Eltern ihn für dienstags und donnerstags abmelden!

### **Beispiel 2:**

Peter geht in den **Ferien** nicht in die Betreuung; dann ist er automatisch vom Essen abgemeldet.

### **Beispiel 3:**

Ist Peter zur Ferienbetreuung angemeldet, nutzt allerdings „kurzfristig“ einen oder mehrere Betreuungstage in den Ferien nicht, müssen ihn seine Eltern für die „Fehltage“ vom Essen abmelden.

### **Beispiel 4:**

Peter wurde außerhalb der Anmeldefrist (zu spät) für die Ferienbetreuung angemeldet; dann muss er erneut von seinen Eltern zum Essen angemeldet werden.

